

GEMEINDE WANG

Gemeindeinformation



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

was war denn jetzt wirklich so positiv an unserer bisherigen Energieversorgung? Die Preise für Strom haben sich innerhalb von wenigen Jahren mehr als verdoppelt, ähnliches gilt auch für die Heizöl- und Treibstoffpreise. Wenn ich mir dagegen die Entwicklung der Gehälter bei Angestellten und Arbeitern oder gar bei den Rentnern ansehe, dann macht mich das doch stutzig. Regelrecht frustriert bin ich aber von dem Ergebnis, welches für uns dabei herausgekommen ist. Man hat massenweise atomaren Müll produziert, den verständlicherweise niemand haben will, wahrscheinlich auch nicht in 100 000 Jahren. Man hat die Konzentration unserer Hauptklimagase in der Erdatmosphäre bisher verdoppelt und Kenner der Materie befürchten, dass die Deckelung bei der 6-fachen Konzentration nicht Halt machen wird. Die klimatischen Ergebnisse sind schon jetzt an allen Ecken messbar, das Wetter ist extremer geworden und wird noch viel extremer werden.

Auf einer Sitzung des Bayerischen Gemeindetages fiel mehrfach das Wort, dass die Energiewende auf dem Rücken der Gemeinde ausgetragen werde. So ist es sicher nicht und ich habe klar gestellt, dass eher das Gegenteil der Fall ist, dass nämlich die offizielle Hinwendung zu erneuerbaren Energien den Gemeinden die einmalige Chance einräumt, die mit dem Energieverbrauch verbundene Wertschöpfung in den eigenen Gemeindegrenzen zu halten.

Allein für elektrischen Strom gibt unsere Gemeinde fast 100.000,- € im Jahr aus. Sicher lässt sich hier durch eine Einsparung beim Abwasserpumpensystem oder durch eine effizientere Straßenbeleuchtung einiges reduzieren. Zusätzlich könnte man auch die notwendige Strommenge über erneuerbare Energien abdecken. Ob das dann die Gemeinde selber macht oder ob dies durch Privatpersonen und Unternehmen erfolgt, ist sekundär. Auf jeden Fall werden wir alle umdenken müssen, denn die Fortführung des bisherigen Weges führt unausweichlich in eine Katastrophe. Das hat man Gottlob inzwischen überall kapiert.

Ob man dann mit einem Milliardenaufwand Windkraftanlagen ins Meer und Photovoltaikanlagen in die Wüste baut, ist eine Frage des Geldes und würde weiterhin den Gewinn und Umsatz nur für wenige Kapitaleignern garantieren. Die benötigte Energie ökologisch sauber vor Ort zu erzeugen ist dagegen eine Frage der Intelligenz.

Wir werden uns also in den nächsten Monaten sehr intensiv mit dem Energiethema beschäftigen. Niemand wird neben die Bergener Kirche eine große Windmühle hinstellen wollen, aber es gibt genügend Flächen, wo derartige Anlagen objektiv Null und Niemand stören. Im Übrigen haben Windmühlen in Holland, in Spanien und auch in großen Bereichen Deutschlands eine jahrhundertlange Tradition. Auch die Nutzung der Wasserkraft ist bei weitem noch nicht ausgereizt, und schließlich lassen sich auch Photovoltaikanlagen optisch und ökologisch astrein in die Landschaft einordnen.

Mein Appell gilt in erster Linie der Suche nach Einsparmöglichkeiten, der Reduktion der energetischen Vergeudung. Aber auch die Möglichkeiten der regenerativen Energieerzeugung sollte jeder für sich prüfen.

In jedem Fall wünsche ich Ihnen eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Ihr und Euer

Hans Eichinger

Bauland Sixthaselbach

In Sixthaselbach überplant die Gemeinde das Gelände rund um das ehemalige Raiffeisen-Lagerhaus als Baugebiet und Mischgebiet. Das alte Lagerhaus wurde bereits vom Besitzer abgerissen. Im Zuge der Planung sollten auch zusätzliche Kirchenparkplätze geschaffen werden. Unmittelbar vor der Kirche soll auch ein kleiner Dorfanger mit einigen Bänken entstehen. Die geplanten Häuser sollten nicht einfach in einer Reihe stehen sondern sich möglichst harmonisch in das leicht hängige Gelände einfügen.

Fortlaufend sind aus allen Richtungen, speziell aber von den Gemeinderäten Verbesserungsvorschläge zu diesem Thema eingegangen. Herr Architekt Pichler hat dann die jeweiligen Anregungen in die neueste Ausfertigung eingearbeitet. So wurde vor allem die Lage der Häuser mehrmals nachgebessert, um möglichst viel Freiraum in Richtung Süden zur Verfügung zu haben. Der ursprüngliche Wendehammer wurde durch einen wesentlich bequemeren Kreisel ersetzt. Auch wurde der Fußweg vom Kreisel zum Dorfanger so gestaltet, dass die Steilheit des Geländes durch eine kleine Schleife aufgefangen wird. Insgesamt ist die Planung jetzt soweit gereift, dass das Konzept ohne größere Veränderungen umgesetzt werden kann.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Bürgermeister Eichinger bzw. bei Frau Radlmaier in der Verwaltungsgemeinschaft Mauern Tel.: 08764/8935.

Tetramast in der Gemeinde Wang

Im Februar 2011 hat sich kurzfristig eine Bürgerinitiative gegründet. Die Unterschriftenaktion erreichte 588 Unterschriften. Bis heute ist kein Antrag auf die Errichtung eines Masts in der Gemeinde Wang eingegangen.

Hier kurz einige Informationen zum Thema Tetrafunk:

1. Wir leben mit allen möglichen Arten von Wellen in den verschiedensten Spektral- und Frequenzbereichen (Garagentoröffner, Radio, Fernsehen, Handy, Richtfunk, aus dem Kosmos u.a.), man sollte aber auf jeden Fall wissen, wo und wie die Tetrafunkleistung einzuordnen ist
2. Die Art und Weise der Informationspolitik durch die Behörden war schlichtweg eine Zumutung. Diese Geheimniskrämerei musste zu dem Schluss führen, dass hier etwas hinter dem Berg gehalten wird oder man, noch schlimmer, selbst nichts Genaueres weiß
3. Es wurde schon vor mehr als 2 Jahren für BOS ein geeigneter Tetramast – Standort auch im Bereich der Gemeinde Wang gesucht und aus mehreren Gründen nicht gefunden.

4. Die Notwendigkeit dieses zusätzlichen BOS Digitalfunknetzes muss erheblich bezweifelt werden. Zudem kostet es Millionen von Steuergeldern, welche man auch in sinnvollere Anlagen investieren könnte.
5. Wenn die Grundeigentümer und die Bevölkerung keinen Tetramast haben wollen, dann muss man das auch andernorts respektieren.
6. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen muss man den Tetrafunk-Gegnern Recht geben und sollte schon deshalb keinen Grund und Boden zur Verfügung stellen.

Näheres finden Sie auch im Internet unter: www.tetrafunkfreies-wang.de

Biker Parcours

Im nordöstlichen Teil des Geländes hinter dem Kindergarten wurde ohne größere finanzielle Mittel ein Biker-Parcours realisiert. Dazu haben die Jugendlichen aus der näheren Umgebung tatkräftig mitgeholfen. Ganz fertig ist so eine Anlage wohl nie, da immer an bestimmten Stellen mit Schaufel und Spaten nachgebessert wird. Es soll auch noch eine Steilkurve im Bereich des unteren Auslaufs dazu kommen. Nach Abschluss der größeren Arbeiten wird das Gelände dann noch gärtnerisch etwas ausgestaltet.

Kiesgrube in Burgschlag

Seit dem 09.02.2011 liegt die Abbaugenehmigung für die gemeindeeigene Kiesgrube in Burgschlag vor. Die bisherige Entnahme für den gemeindlichen Wegebau hat die gleichbleibend hohe Qualität des Kieses für den Straßenbau bestätigt, wie dies schon durch Bohrungen und Siebanalysen vorausgesagt wurde.

Freiwillige Flächenzusammenlegung Inzkofen – Neue Deckschicht der Gemeindeverbindungsstraße Inzkofen – Oberambach

Im vergangenen Jahr wurde die Straße von Oberambach nach Inzkofen teilweise mit einem neuen Unterbau versehen und als Deckschicht dann Fräsgut aufgebracht. Inzwischen ist aus verschiedenen Ursachen die Oberfläche ziemlich wellenförmig geworden. Im Rahmen des freiwilligen Flächenzusammenlegungsverfahrens kann diese Straße nun mit einer neuen Deckschicht versehen werden. Das Ganze passiert mit einer erheblichen Bezuschussung, die Gemeinde hat nur 10% der Fremdarbeiten zu bezahlen. Weitere 27,5% der Straßenbauarbeiten werden durch Eigenleistung der am freiwilligen Flächentausch teilnehmenden

Grundbesitzer erbracht. Die Gemeinde ist hier nur zu einem geringen Teil beteiligt, die Gesamtkosten werden sich in einer Höhe von ca. 25.000 € bewegen.

Wasserzweckverband Hörgerthausener Gruppe

Seit 01.01.2011 sind wir neben dem Wasserzweckverband Baumgartner Gruppe und der Isar-Vils Gruppe auch Mitglied im Wasserzweckverband Hörgerthausener Gruppe. Dies bedeutet für die Verwaltung eine erhebliche Vereinfachung, da die Wasserabrechnungen künftig ausschließlich durch die Wasserzweckverbände erfolgen. Auch muss sich die Gemeinde nicht mehr um die Unterhaltung des Leitungsnetzes einschließlich der weiteren Wasserversorgungseinrichtungen kümmern. Allerdings muss sich die Gemeinde innerhalb der nächsten 5 Jahre noch finanziell an größeren Reparaturmaßnahmen beteiligen.

Straßenbaumaßnahmen

In der 2. Augushälfte wird die Straße von Bergen nach Burgschlag erneuert. Anschließend werden in Sixthaselbach, Grub und Thulbach die notwendigen Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. Der Gemeindeverbindungsweg zwischen Inzkofen und Sixthaselbach wird vorerst nur ausgebessert und bekommt dann in 2 – 3 Jahren durchgehend eine neue Decke.

Schotterrasen neben dem Bolzplatz am Kindergarten

Im Bereich zwischen dem Kindergartenparkplatz und dem Bolzplatz wird eine Schotterrasenfläche angelegt. Auf einem Kiesunterbau wird ein spezieller Schotter aufgebracht und begrünt. Trotzdem ist diese Fläche auch mit PKWs problemlos befahrbar und es wird ein zusätzlicher Parkraum speziell für größere Veranstaltungen im Kindergarten geschaffen. Gleichzeitig soll damit vermieden werden, dass auf den Seitenstreifen und den unbefestigten Grünflächen geparkt wird. Dies führt bei ungünstiger Witterung immer wieder zu erheblichen Nacharbeiten durch den Bauhof.

Ferienspiele 2011

Auch in diesem Jahr finden die Ferienspiele der Gemeinde Wang wieder mit großer Unterstützung der Vereine statt. Herzlichen Dank schon mal im Voraus an alle Beteiligten! Alles Wissenswerte steht auch im Internet unter:

www.ferienspiele-wang.de

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept des Landkreises Freising

Der Landkreis Freising hat beschlossen, ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept zu erarbeiten. Ein Teil der über 60jährigen erhält demnächst einen vierseitigen Fragebogen, der ausgefüllt im beiliegenden Freikuvert zurück zu senden ist. Diese Befragung ist freiwillig, anonym und unterliegt den Bestimmungen des Datenschutzes.

Kindergarten

Auch ab dem kommenden September ist der Kindergarten Wang mit seiner Krippe und dem Hort wieder voll belegt. Es ist sehr bedauerlich, dass sogar einige Gemeindekinder aufgrund der vollen Auslastung speziell der Kinderkrippe nicht zum Zug kommen konnten. Für die oberen Gemeindeteile ist wieder ein Kindergartenbus genehmigt worden. Für die Hortkinder wird momentan ein Computerraum eingerichtet. Die Kinder sollen möglichst frühzeitig lernen, wie das Internet funktioniert und wie man es sinnvoll nutzt.

Bauhof

Jahrelang erfuhr der Bauhof durch Zivildienstleistende eine wichtige personelle Verstärkung. Diese Möglichkeit gibt es aber in Zukunft nicht mehr. Dafür arbeitet bereits seit dem Frühjahr Herr Tobias Alt aus Bruckberg in unserem Bauhof. Er hat zuerst ein dreimonatiges Praktikum absolviert und konnte dann noch einige Monate dank der Unterstützung durch die Bundesagentur für Arbeit im Wanger Bauhof Erfahrungen sammeln. Nach diesem gründlichen Kennenlernen und Einarbeiten wurde Herr Alt jetzt fest angestellt.

Gehweg am Ligeter-Berg entlang der Staatsstraße St 2045

Das Bodengutachten wurde vor einigen Wochen dem Staatlichen Bauamt Freising zugestellt. Letzten Endes ist das Gutachten ausschlaggebend für die Aufteilung der Kosten zwischen den verschiedenen Anrainern, also der Bundesbahn, der Gemeinde Wang und der staatlichen Straßenbaubehörde. Leider ziehen sich diese behördlichen Abstimmungen enorm in die Länge.

Änderung der Abflussverhältnisse im Vorfeld der ehemaligen Kläranlage Bergen und weitere Planungen

Nachdem im Ortsteil Bergen das Abwasser (Schmutzwasser) mit dem Oberflächenwasser zusammen abgeleitet, gesammelt und weggepumpt wird, ergeben sich spezielle Anforderungen zur Trennung zwischen dem Bachablauf bei Hochwasser und den Abwasser führenden Vorflutern und Auffangbecken. Hierzu hat das Wasserwirtschaftsamt ein Gutachten angefordert. Auf Grund dieses Gutachtens gibt es einige Engpässe, welche im westlichen Bereich der ehemaligen Kläranlage zu größeren baulichen Veränderungen im Bereich des Vorfluters führen würden.

Der Ortsteil Bergen soll aber im Zusammenhang mit der Erneuerung der Kreisstraße im Laufe der nächsten 2 Jahre eine getrennte Erfassung des Abwassers und des Oberflächenwassers bekommen. Damit wäre die geplante bauliche Veränderung überflüssig und das Wasserwirtschaftsamt wird auch insofern die nächsten zwei Jahre keine speziellen Anforderungen mehr stellen.

So bald also die Kreisstraße durch Bergen repariert wird, werden von der Gemeinde zwei neue Rohrleitungen verlegt, eine für Schmutzwasser und eine für Oberflächenwasser. Die Bergener Gemeindebürger bekommen dann die Einzelanschlüsse bis zur Grundstücksgrenze hin verlegt, den weiteren Anschluss können sie dann in eigener Regie durchführen, wobei sich die Kosten im unteren 3-stelligen Bereich bewegen dürften.

Die hohen Stromkosten für das Pumpen des Oberflächenwassers werden aber durch die Einführung eines Trennsystems deutlich reduziert. Insgesamt wird sich diese Maßnahme positiv auf die Gebühren auswirken und damit jedem Einzelnen wieder zugutekommen.

Überhängende Zweige und Äste

Die Gemeinde weist daraufhin, dass von den Eigentümern die überhängenden Zweige und Äste, welche in öffentliche Straßen und Gehwege hineinragen, freizuschneiden sind. Insbesondere sind auch die Sichtdreiecke bei Kreuzungen freizuhalten.

Breitbandversorgung in Volkmannsdorf / Wang

Alle Glasfaser-Kabel wurden abschließend verbunden und fehlerfrei geprüft. Damit sind die Tiefbau-Arbeiten, die im Auftrag von Vodafone durch die Firma Fors-

ter ausgeführt wurden, abgeschlossen. Der Firma Forster und allen beteiligten Mitarbeitern ein herzliches "Dankeschön" für die qualitativ hochwertige und immer termingerechte Arbeit.

Die Inbetriebnahme der Technik erfolgte ab Montag, 27.06.2011. Interessenten an der neuen Technik können sich bei

Vodafone / TelTec GmbH Herr Stephan Friedrich, 85354 Freising, Münchner Straße 32 (in den Schlüter-Hallen), Telefon 08161-140899-9, Telefax 08161-140899-7. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 10:00 bis 20:00 Uhr

über entsprechende Vertragsangebote informieren.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Breitbandpaten der Gemeinde Wang: Herrn Klaus-Michael Hessler, Isarecker Feld 22 in Wang.
Mail: hessler@intago.de; Tel: 08761-72244-0 oder 0173-2927555.

Haushalt 2011

Der Gemeinderat war sich einig, dass eine dauerhafte Konsolidierung der Gemeindefinanzen in erster Linie durch Abbau der Schulden erfolgen soll. Dieser Abbau soll nur in dem Maße erfolgen, in dem die grundlegenden Projekte der Gemeindefinanzarbeit finanziell einwandfrei abgesichert werden können. Dazu zählt eine ordentliche Verwaltung im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft Mauern, ein gut funktionierender Kindergarten, der zügige Ausbau und Abschluss der Breitbandversorgung im Gemeindebereich sowie der weitere Ausbau von verschiedenen Straßenprojekten (Burgschlag, Thalbach).

Finanzsituation der Gemeinde

Der Stand der langfristigen Verbindlichkeiten der Gemeinde beträgt 4.758.041,25 €. Der aktuelle Kassenstand der Gemeinde liegt bei 1.428.000,- €, so dass unter dem Strich die Gemeinde noch mit rund 3,3 Millionen Euro in der Kreide steht. In diesem Haushaltsjahr wurden bereits 816.587,47 € für Tilgungen aufgebracht.

V.i.S.d.P.: 1. Bürgermeister der Gemeinde Wang Prof. Dr. Dr. Hans Eichinger

Redaktion: Markus Stöber

Druck: Moosburger Druckhaus